

Zieht Euch warm an!

Mehr Pullover gegen die Erderwärmung

Manche Dinge, die in unserem Land selbstverständlich sind, kann man Ausländern nicht erklären, die Begriffe auch nicht übersetzen. Die bleiben dann als Fremdwort im Englischen bestehen. Wie zum Beispiel Kindergarten oder Weltschmerz, ein Wort, das nach dem Erfolg von Goethes „Werther“ seine Karriere begann. Im Ausland umschreibt man die skurrilen Befürchtungen der Deutschen mit „Le Waldsterben“ oder einfach mit „German Angst“. Gemeint ist das Gefühl, was unsere Nachrichten-Magazine im Fernsehen fast jeden Abend verbreiten. Sechs große Magazin-Sendungen haben wir in der ARD, fünf davon sind knall-links, von Alt-68ern und ihren Nachfolgern mit gleichbleibend ernster Miene wie eine Nachricht vorgetragen. Unglaubliche Missstände! Geldgierige Firma oder Regierung sind schuld. Panorama, Fakt, Report Mainz, Kontraste, Monitor haben nachgefragt. Und bekamen keine Antwort. Die sechste Magazin-Sendung, „Report München“, einst zaghaft rechts, ist inzwischen auch auf die Angst-Linie eingeschwenkt und von den linken Brüdern kaum noch zu unterscheiden. Wir bleiben dran. Und in der nächsten Woche sehen Sie wieder unsere Kollegen. Unsere Kollegen vom Angst-Kartell.

Angst vor zu viel Ozon oder zu wenig Ozon. Angst vor zu viel Sonne (Sonnenbrand = Hautkrebs) oder zu wenig Sonne (Vitaminmangel), zunehmende Erderwärmung oder Kältetod, Wassermangel oder Überschwemmungen. Angst vor eigentlich allem. Besonders natürlich vor der „Klima-Katastrophe“.

Die allgemein gesicherte Annahme (wie die, dass die Erde eine Kugel ist oder der Regen von oben nach unten fällt) ist, dass eine zunehmende Erwärmung der Erdatmosphäre droht, die durch den Ausstoß von immer mehr Kohlendioxid (CO₂) verursacht wird. Das löst eine Serie von „Katastrophen“, Überschwemmungen, Dürren, Regenzeiten, Trockenperioden aus, grob zusammengefasst, eine Klima-Katastrophe.

Obwohl das von zahllosen weltweiten Konferenzen anerkannt und bedauert wird, ist die Industrialisierung und damit die Produktion von Kohlendioxid global immer weiter gestiegen – ein nachvollziehbarer Grund nicht nur für die Deutschen, Angst zu bekommen. Falls diese Behauptungen stimmen. Eben das aber ist die Frage, die sich niemand mehr stellt. Denn die Erdtemperaturen, im Gegensatz zu den ständigen Behauptungen des Weltklimarats (IPCC), haben sich zumindest in den letzten 15 Jahren nicht erhöht. Als 1767 die Temperaturmessungen begannen, war es – geringfügig – kälter. In der Erdvergangenheit aber war es oft sehr viel wärmer.

Nehmen wir mit der Mehrheit der veröffentlichten Meinung einmal an, dass der Ausstoß von Kohlendioxid tatsächlich nicht zu stoppen wäre, so bliebe nur der Rückgriff auf die einzige Energieform, die kein Kohlendioxid produziert – die Atomenergie.

Die meisten Industriestaaten bauen deshalb ihre Atomkraftwerke aus. Nur die Deutschen nicht. Die Deutschen, geführt von einer Koalition aus zwei sozialdemokratischen Parteien unter Federführung von Königinmutter Angela Merkel, angeleitet und streng korrekt kontrolliert von mehrheitlich links denkenden Journalisten, haben sich zu allen unausgesetzten Kohlendioxid-Ängsten noch deutsche Extra-Sorgen aufgehalst:

Aufgeschreckt durch die Zerstörung des japanischen Atomkraftwerks in Fukushima durch einen Tsunami, die die Japaner nur zu mehr Vorsicht bei dem Bau zweier neuen Reaktoren veranlasste, erklärte Mutter-Kanzlerin Merkel ohne viel Federlesen oder Nachdenken die Politik der Minderheit der Grünen zu der ihren und verkündete den von diesen gar nicht mehr für möglich gehaltenen „Atomausstieg“, überzeugt, dass zuletzt am deutschen Wesen die Welt genesen müsse: Durch die Rückkehr zu der bei Beginn der industriellen Revolution aufgegebenen und aus touristischen Gründen in den Niederlanden und auf Ibiza erhaltenen Windmühlen. Ergänzend dazu beschloss sie praktisch im Alleingang, auch hierbei dem Vorschlag der Grünen folgend, die möglichst flächendeckende Installation von Solaranlagen auf deutschen Dächern zu fördern. Seitdem gibt es die „Erneuerbaren“. So werden sie in den Medien ohne Zusatz, als fester Bestandteil unserer Welt zitiert und festgeschrieben. Wind ist dabei unser verlässlichster Lieferant. Aber der Strom aus den umwelt- und nervenschädlichen Windmonstern, die bereits weite Flächen in Nord- und Mitteldeutsch-

land bedecken, reichen nicht aus für den großen Energie-Bedarf des Industrielands Deutschland, lassen sich auch nicht ohne Schwierigkeiten transportieren. Da sind unsere im wahrsten Sinne des Wortes Verantwortlichen auf die Idee gekommen, wieder mehr Kohlekraftwerke zu nutzen, die heimische Braunkohle weiter im großem Umfang abzubauen und – auf Gas zu setzen – Gas aus Russland, das wir uns dank Gazprom-Freund Gerhard Schröder ja für alle Zeiten gesichert haben. So wird –Schildbürger erhebt euch, und die Welt erlebt euch! – wieder in massenhaft Kohlendioxid in die Luft geblasen! Was nun? Zwickmühle trotz Windmühle.

Wo aber Gefahr wächst, wächst doch das Rettende auch. Und Bundesumweltministerin Barbara Hendricks hatte gleich die praktische Lösung: Energie sparen. Zimmertemperatur senken, dicken Pullover anziehen. Es störte sie nicht einmal, dass diese Idee von Parteifreund Sarrazin stammt. Es höre sich zwar blöd an, sagte sie letzte Woche im Deutschlandfunk nach der Veröffentlichung des Weltklimaberichts „aber es kann schon sein, dass wir in Mitteleuropa doch ab und an unsere Wohnungen nicht mehr auf 22, 23 Grad heizen, sondern vielleicht nur auf 20 Grad.“ Und „Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass wir etwas anders leben müssen.“

Nur die CSU klagt noch über den „Verzichtsumweltschutz!“ Aber die Ministerin liegt voll im Trend. Das letzte Titelbild des SPIEGEL schreit es geradezu heraus: Konsum-Verzicht. Weniger haben, glücklicher leben. Das Spiegel-Heft enthält übrigens auffallend wenig Werbung, nur zwei dicke Werbe-Einlagen und viel Eigenanzeigen. Bestimmt da schon das Sein das Bewußtsein?

Weniger haben! Heilfasten für Leute, die das neueste Smartphone schon besitzen und die Flugreise nach den Bahamas schon bezahlt haben. Verzicht für die bedrohte Welt. Die in der Klimakatastrophe unterzugehen droht, von der wir jeden Tag hören und lesen. Wie die Weltklima-Konferenz befunden hat. Alle sind sich einig.

Nur manchmal ist es wie bei dem Märchen von des Kaisers neuen Kleidern. Ein Kind steht auf und ruft: „Der Kaiser ist ja nackt!“ Und der ganze Zauber bricht zusammen. So ein Einzelgänger ist der Klima-Ökonom Richard Tole von der englischen Universität Sussex. Der Wissenschaftler hat seine Unterschrift unter dem Bericht des Weltklimarats zurückgezogen, weil er ihn nicht länger mitverantwort-

ten kann. Im britischen Fernseh-Sender BBC sagte er: „Es gibt viele Bürokraten, Politiker und Wissenschaftler, deren Jobs davon abhängen, dass die Klimakatastrophe möglichst schlimm erscheint!“ Das wird die Verantwortlichen in Deutschland nicht irritieren. Weil unsere gegenwärtige Energiepolitik nichts mit Sinn zu tun hat. Sondern mit Starrköpfigkeit.

Deutsch sein heißt eine Sache um ihrer selbst willen tun.

Auf Deubel komm raus.